

das Discoidalfeld mit 1 Zellenreihe und beim ♂ 2, beim ♀ 3—4 Marginalzellen, der Medianraum mit 1 Querader; im Hinterflügel 12—14 Antenodal-, 8—9 Postnodalqueradern, der Medianraum mit 2 Queradern; im Hypertrigonalraum aller Flügel je 1 Querader; die cellula cardinalis und das innere Dreieck im Vorderflügel leer, die cellula cardinalis im Hinterflügel bei ♂ und ♀ rechts durch eine Querader getheilt, links ungetheilt.

♂ ♀ 35, Abdomen 24, Hinterflügel 29, Pterostigma 2,5—3 mill. lang; Hinterflügel am Nodus 8, am Arculus 5 mill. breit.

Ein Pärchen von Kribi, in copula gefangen.

**Dipteren auf der Insel Zante (Griechenland) gesammelt durch
Herrn Dr. O. Schmiedeknecht in Blankenburg (Thüringen)**

bestimmt von V. v. Röder in Hoym (Anhalt.)

Pangonia marginata Fabr.

Tabanus ater Rssi.

Tabanus lunatus Fabr. = *antophilus* Lw.

Alliocera graeca Saund.

Chrysomyia formosa Scop.

Lomatia Lachesis Egg.

Anthrax elegans Wied. Wied. Zoolog. Mag. I. 2. 17.

bezieht sich nur auf die Angabe des Namens ohne Beschreibung. Eine Beschreibung dieser Art hat zuerst Meigen gegeben in der system. Beschreib. der bekannten europäischen zweiflüg. Insecten Bd. II p. 155 (p. 117 im Nachdruck). Es ist daher Meigen als Autor anzunehmen.

Laphria fimbriata Mg. ♀.

Pamponerus (Asilus) germanicus Fabr. ♀.

Polyphonus laevigatus Lw. ♀.

Ceria vespiformis Latr.

Chrysogaster longicornis Lw.

Merodon albifrons Mg.

Merodon aeneus Mg.

Pipiza bimaculata Mg.

Platychirus albimanus Fabr. ♀ var. *pulchellus* Rond.

ist die südeuropäische Form dieser Art.

Volucella zonaria Poda.

Ocyptera bicolor Oliv.

Phania lateritia Mg. Eine kurze Bemerkung über diese und die beiden anderen *Phania*-Arten siehe unten.

Micropalpus fulgens Mg.

Platystoma umbrarum Fabr.

Trypeta fuscicornis Lw.

Phania lateritia Mg. ist bisher nur aus Nizza bekannt. Sie zeichnet sich durch glashelle Flügel von den beiden anderen *Phania*-Arten aus. Rondani wie Meigen nennen den Hinterleib ziegelroth, an der Spitze schwarz. An dem Exemplar aus Zante ist das erste Segment desselben schwarz mit einer schwarzen Verlängerung auf das zweite Segment. Das zweite und dritte Segment hat in der Mitte am Hinterrand ein sehr kleines schwarzes Dreieck; das vierte Segment einen grossen dreieckigen Fleck am Hinterrand in der Mitte; die Spitze des Hinterleibes ist schwarz. In kann diese Form in Hinsicht auf diese Abänderung nicht für neu erklären, da die übrige Beschreibung von Meigen sehr gut stimmt.

Rondani hat die Gattung *Phania* Mg. in 2 besondere Gattungen getheilt (*Prodromus Dipterol. italicae* vol. IV. p. 74). Er nennt die eine Gattung „*Evibrissa*“, zu welcher *Phania obscuripennis* Mg. als einzige Art gestellt ist. Die andere Gattung hat den Meigen'schen Namen „*Phania*“ behalten und ist *Phania thoracia* Mg. die typische Art. Rondani hat zu der Unterscheidung beider Gattungen die grössere oder geringere Länge der Knebelborsten an dem Mundrand angenommen. Schiner hat in seiner *Fauna austriaca* (die Fliegen, Bd. I. p. 420) dieses Genus gleichfalls beschrieben, aber eine ganz andere Eintheilung ihrer Arten, im Gegensatz zu Rondani, gemacht. Er lässt die 3 Arten von „*Phania*“: *obscuripennis* Mg., *vittata* Mg. und *lateritia* Mg. in dieser Gattung, und stellt *thoracica* Mg. mit *curvicauda* Fall. in die Gattung *Uromyia* Mg., also in derselben Ordnung, wie diese schon Meigen in seinem 7. Bd. d. zweifl. *Insecten* angiebt. Ich nehme hier die Gattung *Phania* im Sinne Meigen-Schiner's an. Die Unterscheidung beider Gattungen *Phania* und *Uromyia* beruht nach Schiner und Meigen auf der Stellung der hinteren Querader, welche bei *Phania* der Beugung der vierten Längsader näher gerückt ist, während dieselbe bei *Uromyia* in der Mitte zwischen der kleinen Querader und der Beugung der vierten Längsader steht. Die *Phania*-Arten scheinen sehr selten zu sein. Sie unterscheiden sich so:

Hinterleib rostgelb mit einer schwarzen, vorn und hinten erweiterten Rückenstrieme: *Phania vittata* Mg.

Aus Dalmatien, Aachen, Berlin.

Hinterleib rostgelb mit schwarzer Spitze. Flügel bräunlich tingirt; hintere Querader stark S förmig geschwungen:

Phania obscuripennis Mg.

Passau (Bayern) (Collection Sturm).

Hinterleib ziegelroth mit schwarzer Spitze (bei meinem Exemplar noch mit einigen schwarzen Flecken auf dem Hinterleibe, var.). Flügel glashell, mit blassgelber Wurzel; die hintere Querader gerade:

Phania lateritia Mg.¹⁾

Nizza und Zante (Graecia).

Vespidarum species novae chilenses,

descriptae ab Augusto Schletterer.²⁾

Odynerus Fairmairei Schlett. n. sp.

♀. Corp. long. 10 mm. Caput supra grosse subdenseque punctatum. Faciei clypeus aciculate sparseque punctatus quam longus paullo latior, antice evidenter emarginatus et dentibus lateralibus armatus. Antennarum scapus articulis quatuor sequentibus simul sumptis longitudine fere aequalis, articulus secundus quam crassus duplo longior, articulus tertius quam crassus vix longior, articuli sequentes crassitie longitudineque aequales.

Pronotum grosse subdenseque punctatum. Mesonotum punctis grossis densisque, postice minus densis. Scutellum subgrosse subdenseque punctatum. Postscutellum triangulare. Segmentum medianum fortiter impressum supra nitidum, infra tenuiter rugulosum.

Abdominis segmentum primum vix petiolatum quam longum multo latius et supra tenuissime sparseque punctulatum; abdominis segmentum secundum punctis dispersis supra tenuibus, infra minus tenuibus atque gibbo transverso superno instructum, segmenta reliqua punctis subtenuibus et subdispersis.

¹⁾ Rondani hat *Phania lateritia* Mg. nur in seinen Nachträgen „Diptera italica. Fasc. III. pg. 82“ erwähnt. Er scheint die Art nicht gekannt und diese Bemerkung nur von Meigen entnommen zu haben. Ob diese Art in anderen Gegenden gesammelt worden, ist mir unbekannt. In Nizza fing sie Baumhauer.

²⁾ Die im Folgenden beschriebenen Arten gehören verwandtschaftlich sämmtlich in die von H. de Saussure aufgestellte II. Division seines Subgenus *Leionotus*.